



**Stellungnahme
der CDU-Fraktionsvorsitzenden
Christina Kaldenhoff
zum TOP „Etat 2018“ im Rat der Stadt am 07.12.2017**

Etat 2018 – Zustimmung zu einem fairen Haushaltskompromiss

Sieben Wochen – sieben Wochen ist es heute her, dass wir an gleicher Stelle über die GPA-Maßnahmen und den Etat 2018 gesprochen haben.

In der Folgezeit haben wir uns in verschiedenen Runden zusammengesetzt. Ergebnis ist der vorliegende interfraktionelle Antrag. Das Ergebnis ist ein fairer Kompromiss, der allen beteiligten Fraktionen Opfer abverlangt und bei denen sich alle bewegt haben.

Mit dem interfraktionellen Antrag wird dafür gesorgt, dass der Rat der Stadt in der Haushaltsfrage entscheidungsfähig ist. Die Fraktionen beweisen damit ihre Entschlusskraft.

Ich darf mich an dieser Stelle zunächst für die konstruktiven und sachlichen Gespräche in angenehmer Atmosphäre bedanken.

Als CDU-Fraktion legen wir Wert darauf, nicht bloß an Einnahmeschrauben zu drehen und im schlimmsten Fall Steuererhöhungen zu beschließen, sondern den Haushalt nachhaltig durch Ausgabensenkungen, durch Sparen, zu konsolidieren. Für unsere Fraktion ist es selbstverständlich, dass eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung vor allen Dingen unter Einbeziehung des ÖPNV erfolgen muss.

Wir begrüßen daher ausdrücklich, dass nunmehr manifestiert wird, dass mit der ersten Stufe der im VCDB-Gutachten beschriebenen Optimierung, dort als E 1 bezeichnet, umgehend begonnen wird und erste Einsparpotenziale hier schon beziffert werden konnten. An dieser Stelle sehen wir enorme Einsparmöglichkeiten auf dem Weg zu einem bedarfsgerechten ÖPNV.

Auch wurden die von uns geforderten weiteren Einsparungen im Bereich Personal in erheblichem Umfang in den interfraktionellen Antrag mit aufgenommen. Ebenso durchsetzen konnten wir uns mit dem Vorschlag, weitere zusätzliche Einnahmen durch Grundstücksverkäufe zu generieren.

Es schmerzt uns, heute einen – wenn auch zeitlich befristeten - Zuschlag auf den kalkulatorischen Zins mitzutragen, den wir bisher abgelehnt haben. Wir sind hierzu im Rahmen des Gesamtpaketes zum Erreichen eines genehmigungsfähigen Haushaltes bereit.

Wir legen allerdings großen Wert darauf, dass dieses transparent geschieht und klar und deutlich ausgewiesen ist, dass ein, wenn auch zulässiger, Zuschlag auf diesen erhoben wird. Erklärtes Ziel ist es, von diesem schnellstmöglich wieder Abstand zu nehmen, sobald dieses nicht mehr notwendig ist, weil weitere Sparpotenziale identifiziert werden.

Besonders wichtig ist uns nämlich, dass die heute zum Beschluss vorliegenden Maßnahmen nicht das Ende eines Prozesses sind - sondern erst der Anfang. Ein „Weiter so!“ darf es nicht geben. Der heutige Beschluss stellt viel mehr den Beginn weiterer Beratungen dar, die gleich zu Beginn des Jahres 2018 weitergeführt werden.

Der Weg zu einer langfristigen und nachhaltigen Haushaltskonsolidierung kann nur sein, dass sich alle Beteiligten weiter zusammensetzen und weitere Einsparpotenziale identifizieren – über neue Ideen und Maßnahmen sprechen; aber zugleich auch die strittigen Punkte aus dem GPA-Gutachten ständig neu überprüfen.

Hierzu möchten wir ausdrücklich alle Fraktionen und Ratsmitglieder einladen und ermuntern, auch die, die sich heute vielleicht nicht dem interfraktionellen Antrag anschließen können.

Vor dem Hintergrund des direkten Einstieges in weitere Überlegungen und der Fortführung des Arbeitskreises Haushalt und den gefundenen Kompromissen, die uns hoffen lassen, dass die Mehrheit des Rates sich konstruktiv an einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung beteiligen möchte und ein „Umdenken“ dahingehend stattfindet, weitere Einsparung zu realisieren, sich lange im Vorfeld mit den Haushaltsberatungen der nächsten Jahre zu beschäftigen und nicht bloß weiter an Steuerschrauben und Einnahmesteigerungen zu drehen, können wir heute schließlich dem Haushalt 2018, trotz der gegen unsere Stimmen beschlossenen Gewerbesteuererhöhung, mit Bauchschmerzen und unter Zurückstellung unserer Bedenken zustimmen.

Wir tun dieses, um einen genehmigungsfähigen Haushalt zu verabschieden und mit diesem im Rücken in Ruhe weitere Einsparpotenziale zu suchen und ein Umsteuern für die Zukunft zu erreichen, um handlungsfähig zu bleiben und das Beste zu erreichen - für unsere wunderbare Stadt.

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

- Fraktionsgeschäftsführer -